



Der Umtausch des Führerscheins kostet nicht überall gleich viel. Foto: Sven Janssen

Führerscheine müssen getauscht werden

LÜBECK. Wer bis zu 53 Jahre alt ist, aufgepasst: Bis zum 19. Januar 2025 müssen die Geburtsjahrgänge ab 1971 ihre rosa oder grauen Papierführerscheine in Plastikkarten umtauschen.

Der Umtausch ist verpflichtend und kostet Gebühren. Allerdings nicht überall gleich viel: in Lübeck 33,30 Euro, in Ostholstein 29,58 Euro, in den Kreisen Stormarn und Segeberg jeweils 25,30 Euro. Am günstigsten ist der Tausch mit 24,30 Euro im Herzogtum Lauenburg. Der Zwangsumtausch ist laut Bundesregierung „eine rein verwaltungstechnische Angelegenheit“. Er ist nicht mit einer Überprüfung der Fahrerlaubnis oder einem Gesundheitscheck verbunden.

15 Millionen Papierführerscheine sowie rund 28 Millionen Plastikkartenführerscheine müssen in Deutschland umgetauscht werden. Papierführerscheine waren bis 31. Dezember 1998 ausgestellt worden, nicht EU-konforme Plastikkartenführerscheine zwischen 1. Januar 1999 und 18. Januar 2013. Der gesamte Umtauschprozess muss bis zum 19. Januar 2033 abgeschlossen sein.

Hintergrund der Umtauschaktion ist die EU-Richtlinie 2006/126/EG: Danach sollen Führerscheine EU-weit einheitlich und fälschungssicher sein. Außerdem sollen alle Führerscheine in einer Datenbank erfasst werden.

In Deutschland regelt ein gesetzlicher Stufenplan, wer wann mit dem Umtausch dran ist. So sollen eine Überlastung der Behörden und lange Wartezeiten vermieden werden.

Zuerst mussten die Jahrgänge 1953 bis 1958 bis zum 19. Juli 2022, anschließend die Jahrgänge 1959 bis 1964 bis zum 19. Januar 2023 und zuletzt die Jahrgänge 1965 bis 1970 bis zum 19. Januar 2024 ihre Papierführerscheine umtauschen. Jetzt sind die letzten Jahrgänge ab 1971 dran. Wer vor 1953 geboren wurde, muss den Führerschein erst bis zum 19. Januar 2033 tauschen.

Alle alten Plastikkartenführerscheine müssen nach dem 19. Januar 2025 umgetauscht werden. Dann richtet die Reihenfolge sich nicht mehr nach dem Geburtsjahrgang, sondern nach dem Ausstellungsdatum des Dokuments: Als Erstes müssen die Kartenführerscheine von 1999 bis 2001 bis 19. Januar 2026 umgetauscht werden.

Der neue EU-Kartenführerschein gilt 15 Jahre lang. Nur die Gültigkeit des Dokuments ist befristet, nicht die Fahrberechtigung als solche. Das bedeutet: Es gibt auch dann keine Überprüfung und keinen Gesundheitscheck.

Wer Pkw und Motorräder weiter fährt, wenn die Umtauschfrist verstrichen ist oder das Ablaufdatum überschritten wurde, riskiert zehn Euro Verwarnungsgeld. Man begeht jedoch keine Straftat („Fahren ohne Fahrerlaubnis“). Anders ist das bei Lkw- und Bus-Führerscheinen.

Auch im Ausland könnte es Probleme für jene geben, die nach Ablauf der Frist mit altem Führerschein unterwegs sind. Insbesondere das Anmieten eines Mietwagens kann schwierig werden.

Ostholstein feiert Silvester: Partys mit Feuerwerk und Lasershow

Eine Auswahl zum Jahreswechsel an der Ostsee – Programm auch für Kinder – Schlittschuhlaufen bis in die Nacht

TIMMENDORFER STRAND. Silvester am Strand: Das ist ein stimmungsvoller Übergang vom alten in das neue Jahr. In Ostholstein bieten viele Küstenorte Feiern im Freien mit einem Begleitprogramm an. 2025 wird mit Feuerwerk oder Lasershow überall farbenfroh begrüßt.

Am Strand an der neuen Seebrücke in **Timmendorfer Strand** beginnt am 31. Dezember um 21 Uhr eine große Silvester-Party. Veranstalter ist die Timmendorfer Strand Niendorf Tourismus GmbH. Direkt an der Wasserkante unterhalb der Trinkkurhalle werden Tausende Besucher zu dem festlichen Spektakel erwartet.

Auf der neuen Maritim Seebrücke wird um Mitternacht ein zehnmündiges Pyrospektakel gezündet. „Unser speziell inszeniertes Pyromusical für Timmendorfer Strand ist nicht nur ein visuelles Highlight, sondern auch umweltschonend. Wir verzichten vollständig auf Kunststoffe, die in die Umgebung gelangen könnten“, sagt Mirco Lorkowski, der verantwortliche Berufsfeuerwerker.

Für Party-Atmosphäre mit Hits der 2000er Jahre bis zu aktuellen Songs wird Mekzim sorgen, der bereits in mehr als 42 Ländern aufgelegt hat. Er ist bis 2 Uhr morgens gebucht. Es gibt gastronomische Stände, die Getränke und kleine Snacks anbieten.

SCHLITTSCHUHLAUFEN BIS IN DIE NACHT

Kräftig gefeiert werden soll auch in **Scharbeutz**: Im Kurpark bietet die Eiswelt von 20 bis 2 Uhr eine Party im beheizten Zelt mit Songs vom DJ. Für Speisen und Getränke ist gesorgt. Das Schlittschuhlaufen ist auf den gesamten Eisflächen bis 23 Uhr möglich. Der Eintritt zur Silvesterparty ist frei.



Das Silvester-Feuerwerk auf der Seebrücke in Grömitz sorgt jedes Jahr erneut für viele Ahs und Ohs der Besucher. Foto: Tourismus-Service Grömitz

In **Grömitz** sorgt am letzten Tag des Jahres ein Zauberer für Vergnügen bei den jungen Gästen. Ab 16 Uhr liefert er eine Zaubershow im Strandhaus an der Kurpromenade 20. Schon um 15 Uhr kann dort gespielt und gebastelt werden. Ab 17 Uhr gibt es Snacks und weitere Spielmöglichkeiten, auch Tanzspiele.

Auf dem Seebrückenvorplatz an der Kurpromenade beginnt eine Pre-Silvesterparty für die ganz Feiernwütigen bereits um 13 Uhr. Ab 21 Uhr begleitet DJ Stephan Nanz die Besucher mit Musik durch die Nacht. Dabei wird kein Fettenkracher ausgelassen. Die Open-Air-Party am Meer (Eintritt frei) ist bis 2 Uhr angesetzt. Um Mitternacht wird ein Silvesterfeuerwerk auf der Seebrücke gezündet. Die Gemeinde weist

darauf hin, dass am Strand und auf der Promenade keine Feuerwerkskörper abgefeuert werden dürfen. In der Almhütte der Grömitzer Eiszeit geht es am 31. Dezember ebenfalls hoch her: Für die Silvesterparty mit DJ und Buffet von 19 bis 2 Uhr ist eine Anmeldung unter info@ostsee-catering.de erforderlich.

KINDERDISCO FÜR KLEINE GÄSTE

Mit einer Kinderdisco ab 18 Uhr vor der Meerbühne am Südstrand startet das Silvester-Programm in **Großenbrode**. Um 19 Uhr beginnt die Party für Erwachsene an der Meerbühne am Südstrand. Es legen auf die DJs Crazy Ardo und Thomas Abraham. Um Mitternacht läutet ein musikalisch

untermaltes Höhenfeuerwerk auf der Seebrücke das neue Jahr ein.

Mit Blick aufs Meer kann man sich auch in **Heiligenhafen** vom Jahr 2024 verabschieden. Die Silvestersause startet um 18 Uhr am Pavillon am Binnensee/Ostseeferienpark mit Live-Musik, zeitgleich gibt es ein Feuerwerk für Kinder. Um Mitternacht wird ein Feuerwerk über dem Binnensee leuchten. Gäste und Einheimische werden gebeten, darauf zu verzichten, selbst Raketen in den Himmel zu jagen. Die Feier wird gegen 2 Uhr beendet sein. In **Kellenhusen** wird ebenfalls unter freiem Himmel gefeiert: Von 21 bis 2.30 Uhr legt ein DJ auf dem Seebrückenvorplatz an der Strandpromenade auf.

Nach dem Anstoßen auf das Neue Jahr beginnt kurz nach Mit-

ternacht ein Feuerwerk von der Seebrücke. Von 13 bis 16 Uhr ist Nachmittagsparty mit Kinderdisco im Käpt'n Kelli Club, Strandpromenade 15.

Dahme lädt Einheimische und Gäste von 21 bis 3 Uhr zur letzten Party des Jahres ein: Gefeiert werden soll am Strandhuus, Strandpromenade 32. Geboten werden Livemusik und ein Höhenfeuerwerk an der Seebrücke. In ganz Dahme ist das private Anzünden von Feuerwerkskörpern untersagt.

Silvester auf **Fehmarn** – das bedeutet zum Jahreswechsel eine spektakuläre Lasershow. Gefeiert wird auf dem Burger Marktplatz, wo ab 22 Uhr ein DJ aktuelle Party-Hits und zeitlose Klassiker serviert. Die Party endet laut Tourismus Service Fehmarn gegen 1 Uhr.

Grundschule Cleverbrück wird für 11,8 Millionen Euro saniert und erweitert

BAD SCHWARTAU. Lange, sehr lange und viel zu lange wurde in den politischen Gremien der Stadt Bad Schwartau über die Zukunft der Grundschule Cleverbrück diskutiert. Bereits vor acht Jahren hat der damalige Schulelternbeirat das Gebäude als „Bruchbude“ bezeichnet. Passiert ist seitdem außer Schönheitsreparaturen und Planungskosten in sechsstelliger Höhe aber praktisch nichts. Nach dieser langen Zeit ohne konkretes Ergebnis soll jetzt Tempo aufgenommen werden. In der letzten Stadtvertreterversammlung des Jahres wurde eine neue, aber dennoch alte Variante zur Erweiterung und Sanierung der Grundschule Cleverbrück beschlossen. „Ich bin so erleichtert, dass es nun wirklich losgehen soll“, sagte Schulleiterin Nina Thielsen. „Viele unserer Wünsche werden zudem berücksichtigt.“

GRUNDSCHULE BRAUCHT SCHNELL MEHR PLATZ

Die zuletzt angedachte Lösung mit einem Solitärbau wurde wieder eingekassiert und eine umsetzungsreife Planung vom Hamburger Büro PLP aus dem Jahr 2020 ohne Gegenstimme beschlossen. Die Kosten dafür werden auf rund 11,8 Millionen Euro geschätzt. Zu Beginn der Grundschuldiskussion 2017 war noch von rund 3,9 Millionen Euro die Rede. Doch diese üppige Steigerung



Der Mittelbau der Grundschule Cleverbrück soll laut dem Entwurf des Planungsbüros komplett abgerissen und erneuert werden. Vorgesehen ist ein Erdgeschoss sowie ein erstes Geschoss. Fotos: Sebastian Prey

schreckte die Politiker nicht.

Der Grund: Die Verwaltung mit Bürgermeisterin Katrin Engeln (Grüne) an der Spitze hat im Vorfeld gute Vor- und Überzeugungsarbeit geleistet, um die alten Pläne, die vom Grundsatz her schon damals viel Akzeptanz fanden, wieder aufleben zu lassen. Dafür sprechen gleich mehrere Gründe.

Die Schule benötigt schnell mehr Platz, denn von 2026 an gibt es einen Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung in den Grundschulen. Vor diesem Hintergrund haben Land und Bund unlängst Förderprogramme aufgelegt, von denen nun auch Bad Schwartau partizipieren möchte.

Einen entsprechenden Antrag hat die Stadt bereits gestellt. Fördersummen von fünf bis sechs Millionen Euro könnten für das Vorhaben herauspringen. Für diese pragmatische Initiative seitens der Verwaltung gab es von allen Parteien in der Stadtvertretung Lob. Bürgermeisterin Katrin Engeln (Grüne) stellte allerdings klar: „Natürlich hoffen wir auf Fördergelder, aber wir planen, auch ohne die entsprechenden Zuschüsse die Maßnahme bis 2027 umzusetzen.“

Konkret sieht der Entwurf des Planungsbüros vor, den Mittelbau der Grundschule komplett abzureißen und zu erneuern. Vorgesehen ist ein

Erdgeschoss sowie ein erstes Geschoss. Im Erdgeschoss soll eine 140 Quadratmeter große Mensa mit Glasfront zum Schulhof entstehen, die gleichzeitig als Aula und öffentlicher Veranstaltungsraum genutzt werden kann. Verwaltung, Krankenzimmer, Lehrerzimmer und Schulleiterbüros sollen im Obergeschoss untergebracht werden. Toiletten für die Schüler, die sich aktuell im Erdgeschoss befinden, sollen jeweils an den beiden Seitentrakten des Komplexes entstehen. Ein Aufzug soll zudem Barrierefreiheit gewährleisten.

„Das ist eine richtig gute Lösung“, sagte Jörg-Rainer Zacharias (WBS). Cedric Pietsch (CDU) führte aus: „Alle wichtigen Aspekte werden in diesem Entwurf berücksichtigt. Der Charakter des ortsprägenden Schulgebäudes bleibt erhalten und neue Räume werden geschaffen.“ Daniel Böttcher (SPD), der schon gar nicht mehr an eine einvernehmliche Lösung geglaubt hat, sprach von einem „großen Gewinn für den Stadtteil Cleverbrück“. Zuspätrück gab es zudem von Christoph Halver-Böttcher (Grüne), Martin Broziat (FDP) und Thomas Podella (WiBS), die allerdings anmerkten, dass sie nach wie vor einen Neubau favorisierten. Doch eine erneute Diskussion darüber wollte keiner mehr entfachen. Im Gegenteil. Broziat: „Nun ist Disziplin gefragt, damit diese lange Geschichte ein gutes Ende nimmt.“ **SEP**

Silvesterlauf über zwei Distanzen

PÖNITZ. Das Sofa verweigern und das Jahr sportlich ausklingen lassen: Unter diesem Motto steht der Silvesterlauf der Sportvereinsigung (SVG) Pönitz, der am Dienstag, 31. Dezember, zum 39. Mal stattfindet. Alle Teilnehmer starten um 9 Uhr am Sportpark (Lindenstraße 34).

Sie haben die Wahl zwischen Laufen und Walken sowie zwischen einer Strecke über 7,5 Kilometer und einer über 15 Kilometer. Die Startgebühr beträgt sieben Euro. Die Teilnehmer bekommen ein Heißgetränk, einen Berliner, eine Erinnerungsmedaille und auf Wunsch auch eine Urkunde.

Anmeldungen werden am Veranstaltungstag ab 7 Uhr angenommen – gern mit bereits ausgefüllter Anmeldekarte. Diese kann von der Internetseite www.svg-poenitz.de heruntergeladen werden, ebenso wie die Streckenpläne.

„Ob langsam, schnell oder verkleidet – alle erleben hier ihren ganz persönlichen Olympiasieg gegen innere Schweinehunde“, heißt es in der Ankündigung. Nach dem Lauf durchs „Holsteiner Outback“ warten eine heiße Dusche und das gemütliche Beisammensein im Vereinsheim, „wo man beim Klönschnack auf verflissene Monate zurückschaut und alle Strapazen sofort vergessen kann“. **SAJ**